

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 903. (2) Nr. 138.

K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Marine-Ober-Commando in Venedig wird hiermit bekannt gemacht: Daß am 8, 9. und 10. August 1837 Vormittags um 10 Uhr vor dem Marine-Rath, in dem gewöhnlichen Saale unter dem Hauptthore des Arsenal's, die Licitation wegen Lieferung der unten bemerkten, für die Marine im Militärjahr 1838 erforderlichen Gegenstände,

zur Ueberlassung an die Bestbietenden vorgenommen werden wird.

Um bei der Licitation zugelassen zu werden, müssen diejenigen, welche Theil daran zu nehmen wünschen, das jedem Loose beigefegte Reugeld erlegen, und die Ersteher der Lieferungen haben sodann die Erfüllung der übernommenen Contract's-Verbindlichkeiten mittelst Erlag der ebenfalls angegebenen Cautions-Beträge im Baren, oder in Staats-Obligationen sicher zu stellen.

Am 8. August werden versteigert die Lieferungen von:

- 1) Ferkeln, Tannen, und andere Holzarten
- 2) Fassbinder-Holz zc. zc.
- 3) Rohe und verarbeitete Metalle, Nägel u. Bleche von Eisen zc. zc.
- 4) Kleinschmied-Waaren
- 5) Kupfer-Geschirre
- 6) Holzkohlen

Am 9. August:

- 7) Schilfrohr
- 8) Maurer-Materiale
- 9) Beleuchtungs-Materiale
- 10) Theer, Pech, Unschlitt und Harz
- 11) Farben und andere Anstreich-Artikel
- 12) Leder-Waaren

Am 10. August:

- 13) Kanzlei-Materialien
- 14) Verschiedene Artikel

Re Cautogeld. 1000.	
Destr.	Lire.
2000	4000
300	600
3000	6000
900	1800
120	240
1500	3000
150	300
800	1600
300	600
1200	2400
400	800
300	600
800	1600
600	1200

Die Lieferungs-Bedingungen und Contract's-Verbindlichkeiten sind ausführlich in der Licitations-Anzeige vom 14. d. M., S. 1214, enthalten, und bei dem löblichen k. k. Militär-Commando in Laibach ersätlich. — Venedig am 16. Juni 1837.

Wegen Unpäßlichkeit des Marine-Obercommandanten:
 Michael Freiherr Accurti m. p., Contre-Admiral.
 Der Arsenal's-Ober-Verwalter und öconomische Referent:
 Johann Franz Edler von Zanetti m. p.

3. 904. (2) Nr. 9224/1081 3. M.

Concurs-Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung, ist eine Bezirks-Verwaltungs-Kanzlistenstelle mit dem Gehalte jährlich 300 fl. in Erledigung gekommen, wozu die Bewerbungsfrist bis 15. August d. J. hiemit festgesetzt wird.

Jene Individuen, welche sich um diese Kanzlistenstelle, oder für den Fall der graduellen Vorrückung, um eine sich hierdurch erledigende Kanzlistenstelle dritter Classe, mit dem Gehalte jährlich 250 fl. bewerben wollen, haben ihre Gesuche vor Ausgange obigen Concurs-Termines im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagen-

Anna, Margareth, Carolina und Catharina Payer, in die freiwillige versteigerungswaise Versteigerung des, in Krainburg sub Consc. Nr. 8 liegenden Hauses sammt Garten und der dazu gehörigen Pflanzentheile und einer Schmiede, so wie des darin befindlichen Schmiedewerkzeuges gewilliget, und zur Vornahme derselben, in loco der Realitäten, die Feilbiethungstagsetzung auf den 1. August d. J. Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden. — Wobei die Kauflustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen geladen werden, daß die Licitationsbedingungen und der Grundbuchextract in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 17. Juni 1837.

Z. 902. (2) Nr. 1755.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neudoll, als Personalinstanz, wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Elisabeth Ruff von Goriza, Bezirk Auersperg, wider Joseph Moscher von Unterfreihof, in die executive Veräußerung der gegner'schen, dem Gute Luegg sub Rect. Nr. 3 ein dienenden, zu Unterfreihof gelegenen, gerichtlich auf 310 fl. 45 kr. M. M. geschätzten ganzen Hube sammt An- und Zugehör, und der auf 21 fl. M. M. bewertheten, und mit Pfandrechte belegten Fahrnisse, wegen, aus dem Urtheile vom 22. November 1836 schuldigen 75 fl. M. M., 4 % Zinsen und 12 fl. 48 kr. Klagskosten c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Feilbiethungstermine, auf den 3. August, 2. September und 3. October d. J., jedesmahl von 9 — 12 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß, falls diese Realität und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagsetzung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen am obbesagten Tage und Stunde mit dem Besitze zu erscheinen eingeladen werden, daß die diesfälligen Licitationsbedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neudoll am 20. Juni 1837.

Z. 900. (2) Nr. 858.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Rassenfuss macht bekannt: Es habe über neuerliches Ansuchen des Joseph Smreker von Lichtenwald, zur executiven Versteigerung der, dem Gute Kadelstein sub Berg-Nr. 86 et 48 bergrechtlichen Weingartensparten des Joseph Eschwehner in Verfaße, im Schätzungswertbe pr. 65 fl., die zweite Feilbiethungstagsetzung auf den 26. Juli und die dritte auf den 25. August 1837 Früh um 9 Uhr im Orte Verfaße mit dem Anbange bestimmt, daß bei der zweiten Versteigerungstagsetzung diese Realitäten nur um oder über den Schätzungswertb, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. — Wozu Kauflustige zur zahlreicheren Erscheinung eingeladen werden.

Bezirksgericht Rassenfuss am 6. Juni 1837.

Z. 901. (2) ad Nr. 1490.

Feilbiethungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wiprach wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Ferianzhibz von Sagelzb, wegen ihm schuldigen 427 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbiethung der, dem Jacob Ferianzhibz von Oberfeld, eigenthümlich, zum Grundbuche Gut Premersstein, sub Urb. Folio 2, Rect. 3 67 dienstbar, auf 740 fl. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube, so, als der zum Grundbuche der Laurinischen Gült sub Urb. Nr. 2, R. 3. 18 dienstbar, und auf 535 fl. geschätzten $\frac{1}{6}$ Hube behaust, zu Oberfeld unter Consc. 3. 38, im Wege der Execution bewilliget, auch seyen hiezu drei Feilbiethungstagsetzungen, nämlich: für den 9. August, 11. September und 9. October d. J., jedesmahl zu den vormittägigen Amtsstunden in loco Oberfeld mit dem Anbange beraumt worden, daß die Pfandgüter bei der ersten und zweiten Feilbiethung nur um oder über den Schätzungswertb, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden sollen.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können die diesfällige Schätzung nebst Verkaufsbedingungen hieramt täglich einsehen.

Bezirksgericht Wiprach am 8. Juni 1837.

Z. 905. (2)

44,000 Gulden

werden gegen $4\frac{1}{2}$ % Zinsen, unter guter Hypothekarsicherheit, in Posten von wenigstens 4000 fl. ausgeliehen; mit der Bemerkung, dass darauf keine, wie immer Namen tragende Last haftet. Näheres erfährt man in der Herrngasse Nr. 209, von Dr. E. Russ.

Eine Förster-Bedienstung.

Es wird ein Förster, der sich mit den nöthigen Kenntnissen und guten Zeugnissen auszuweisen vermag, gegen annehmbare Bedingungen aufgenommen. Das Nähere erfährt man im hiesigen Zeitungs-Comptoir. Briefe werden nur portofrei angenommen.

A n z e i g e.

Es sind mehrere 4 Klafter lange, $1\frac{1}{2}$ Schuh breite und 4 Zoll dicke trockene Buchenpfosten zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im hiesigen Zeitungs-Comptoir.

Am 21. October dieses Jahres
 findet unwiderruflich die Ziehung der
Lotterie der zwei Häuser Nr. 847 und 849
 in Wien Stadt, bei welcher
 sämtliche Gewinnste
 in barem Gelde bestehen,
 mit Ausnahme aller Treffer in gewöhnlichen Losen.
 Für den 1. Haupttreffer, das prächtige Haus Nr. 847,
 wird als Ablösung geboten

Gulden **200,000** W. W. ;

für den 2. Haupttreffer, das schöne Haus Nr. 849,
 beträgt die Ablösung

Gulden **50,000** W. W.

Die weitem großen und zahlreichen Treffer, sämtlich in barem Gelde von Gulden
 25,000, 12,500, 6500, 5000, 4000, 3000, 2500, 2250, 2000,
 1750, 1500, 1000, 500 *z.* und Stück Ducaten 4000 in Gold,
 betragen sammt der Ablösungssumme an baren Gewinnsten
507,500 Gulden W. W. oder Gulden C. M. **203,000.**

Die rothen Gratis-Gewinnst-Lose, so wie die gelben Prämien-Lose gewinnen für sich
 allein, mit Ausschluß aller Treffer in gewöhnlichen Losen, die bedeutende Summe von
 Gulden **165,000** W. W.

Aus dem Nachstehenden geht ferner hervor, daß die Zahl sämtlicher verkäuflicher Lose
 nur **132,000** Stück beträgt.

Daß die 507,500 Gulden an Gewinnsten, welche diese Lotterie enthält, sämtlich in
 barem Gelde bestehen, und sich darunter keine Lose zum Nominal-Verthe ausgeworfen befinden.

Daß man beim Einkauf von 40 verkäuflichen Losen 8 rothe Gratis-Gewinnst- und ein
 gelbes Prämien-Los, welches wenigstens 2 Ducaten in Gold gewinnen muß, erhält.

Daß diese gelben Prämien-Lose, so wie die rothen Gratis-Gewinnst-Lose, welche auch
 auf alle Haupt- und Nebentreffer mitspielen, für sich allein die bedeutende Summe von
 165,000 Gulden gewinnen, worunter ein Treffer von 25,000 Gulden, dessen Gewinnes
 außerdem noch 500 gelbe Prämien-Lose erhält, die am allerwenigsten 1000 Stück Ducaten
 in Gold gewinnen müssen, und daß derselbe dadurch mit 500 Nummern auch noch auf
 alle Haupt- und Nebentreffer mitspielt.

Das Los kostet 12½ fl. W. W.

Wien den 22. Mai 1837.

D. Coith's Sohn et Comp.,

in der Singerstraße Nr. 891, im eigenen Hause.

Lose dieser Lotterie sind in Laibach in der Handlung zum Mohren am Congressplaze
 Nr. 28 zu haben.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 4. Juli 1837.

		Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung.	zu 5 v. H. (in C.M.)	105 1/2
detto	detto zu 4 v. H. (in C.M.)	100 1/2
detto	detto zu 3 v. H. (in C.M.)	76 3/5
Verloste Obligation., Hofkam-	zu 5 v. H.	—
mer-Obligation. d. Zwangs-	zu 4 1/2 v. H.	—
Darlehens in Krain u. Aera-	zu 4 v. H.	100
rial-Obligat. der Stände v.	zu 3 1/2 v. H.	—
Tyrol		
Darl. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)		143 5/8
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)		65 3/4
Obligationen der allgemeinen		
und Ungar. Hofkammer	zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	65 3/4
detto	detto zu 2 v. H. (in C.M.)	65
Obligationen der ältern Com-		
wardischen Schulden	zu 2 1/4 v. H. (in C.M.)	59
Central-Casse-Ausweis.	jährlicher Disconto	5 7/8 v. H.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 8. Juli 1837.

Ein Wien.	Mengen	Weizen	5 fl. 1 1/4 fr.
—	—	Rukurug	— " — "
—	—	Halbfrucht	— " — "
—	—	Korn	2 " — 1/4 "
—	—	Gerste	1 " 48 "
—	—	Sirfe	2 " — 1/4 "
—	—	Heiden	1 " 58 "
—	—	Safer	1 " 15 "

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 8. Juli 1837:

71. 26. 79. 81. 51.

Die nächste Ziehung wird am 22. Juli 1837 in Grätz gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier angekommenen und Abgereisten.
Den 7. Juli 1837.

Hr. Nicolaus de Madonizza, Besitzer; Hr. Nicolaus Bortolamei, Handelsmann, beide von Bisino nach Agram. — Hr. Karl Lazarus, Handelsmann, sammt Gattinn, von Triest nach Neustadt. — Hr. Friedrich Libert, Handelsmann; Hr. Joseph Raimund, Architect; Hr. Peter Szeghibaky, Advocat, alle drei von Agram nach Wien. — Hr. Johann Skribe, Edelmann, nach Wien. — Hr. P. Raffaele Raffaeli, Priester des Franziskaner-Ordens, von Görz nach Gili. — Hr. Johann Kosler, Handelsmann, von Wien nach Wien. — Hr. Joseph Neumann, k. k. Regimentskapitan, von Neufohl nach Mailand. — Hr. Fuchs, k. k. Fuhrwagens-Adjutant, von Verona nach Lemberg.

Den 8. Se. Excellenz Hr. Christian Graf von Csamny-Gollasch, k. k. wirkl. Geheimrath, Kämmerer und oberster Marschall; Hr. August Freiherr von Ketzschold, k. k. Kämmerer, beide von Prag nach Triest. — Hr. Joseph Mayer, Dr. der Medicin, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Heinrich Schnabel, Papierfabrikant, von Triest nach Wien. — Hr. Joseph Wal-

lanteur Dyles, britischer Edelmann, von Triest nach Grätz. — Hr. Domiziano Breinitzsch, Handelsmann, sammt Gemahlinn, von Triest nach Krainburg. — Hr. Philipp Kaufmann, k. preuß. Kammergerichts-Referent; Frau Johanna Dieffenbach, k. preuß. Professors-Gattinn; Hr. Ignaz Papafion, Priester; Hr. Peter Mitkofovich, türkischer Handelsmann, alle vier von Wien nach Triest. — Se. Excellenz Hr. Johann Ferdinand Graf von Thun-Hohenstein, von Klagenfurt nach Triest. — Se. Excellenz Hr. Vincenz Graf von Thurn, k. k. Kämmerer, von Radmannsdorf nach Grätz. — Hr. Ludwig von Furthmozer, k. k. Capit. Lieutenant, von Gastein nach Fiume.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 915. (1) Nr. 5392.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, als Concursinstanz, rückfichtlich des Anton Wellitsch'schen Concursmasse-Vermögens, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Lorenz Eberl, als Anton Wellitsch'schen Concursmasse-Verwalter, in die öffentliche Versteigerung des, zur besagten C. M. gehörigen sämmtlichen Mobilarvermögens, bestehend aus Leibbekleidern, Bettwäsche, Bettgewand, Tischwäsche, Zimmer-, Küchen- und Keller-einrichtung, Wagen, Meierriehe, Pferde und einer Kuh; dann auch in die gerichtliche Verpachtung der Concursrealitäten, als: a) des Hauses Nr. 127 in der Rothgasse sammt Nebengebäuden, Stallungen und Garten; b) des langen Ackers bei der Dreschtenne sammt Harpfe, der Dreschtenne mit hölzerner Schuppe; c) des Ackers sub Rect. Nr. 403, in der Gemeinde Jarische; d) des Ackers sub Rect. Nr. 673, beim Pulverthurm, velka niva genannt; e) des Schneideackers hinter St. Christoph sub Rect. Nr. 768 1/2, und f) des Teynauer Stadtwaldanteils sub Rect. Nr. 69 2/5, auf 3 Jahre, gewilliget; zur Vornahme der Licitation der Forderung, die Forderungen auf den 26. Juli und 23. August l. J., jederzeit von 9 — 12 Uhr Vormittags und nöthigen Falls auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Anton Wellitsch'schen Verlasshause Nr. 127 in der Rothgasse ahier bestimmt, zur Verpachtung der erwähnten Concurs-Realitäten aber die Licitation auf den 31. Juli l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet worden, und zwar mit dem Anhang, daß die Bedingnisse dieser Verpachtung überhaupt, so wie insbesondere

die jährlich bestimmten Pachtschillinge, bei dem E. W. Berwalter Dr. Lorenz Eberl eingesehen werden können.

Laibach am 4. Juli 1837.

Z. 894. (3) Nr. 152.

Von Seite des k. k. Krainischen Stadt- und Landrechtes, als Mercanti- und Wechselgericht, wird bekannt gemacht, daß der zwischen Fidelis Terpinz und Franz Fabriotti bestandene Gesellschaftsvertrag ddo. 1. Mai 1827, rücksichtlich der Leder-Handlung, verbunden mit Expeditions- und Commissions-Geschäften aufgelöst, sohin die Firma Terpinz et Fabriotti gelöst, dagegen die neue Firma: Franz Fabriotti, rücksichtlich dieser übernommenen Handels-Geschäfte, protocollirt worden sey.

Laibach am 20. Juni 1837.

Z. 896. (3) Nr. 5163.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Maria Ferdina, wider Thomas Trojanschel, wegen aus dem Urtheile ddo. 24. December 1836 schuldigen 30 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Er-quirten gehörigen, in Haus- und Zimmereinrichtung, Küchengeräthschaften, in Kleidungsstücken und Zeitgewande bestehenden Mobiliars gewilliget, und hierzu drei Termine, und zwar auf den 10. Juli, 31. Juli und 14. August d. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags, im Hause Nr. 44 in der St. Petersvorstadt, mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Gegenstände weder bei der ersten, noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. —

Laibach am 24. Juni 1837.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 895. (3) Nr. 737/143

Öeffentliche Prüfung der Privatschüler.

Von der k. k. Oberaufsicht der deutschen Schulen wird hiemit bekannt gemacht, daß die öffentlichen Prüfungen für jene Schüler der deutschen Schulen, welche häuslichen Unterricht erhalten haben, am 29. Juli d. J. in der Art ihren Anfang nehmen, daß an diesem Tage Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr mit den Schülern aller Classen die schriftliche Prüfung, am 31. Juli aber, und die darauf folgenden Tage jedesmahl von 8 bis 12, und von 2 bis 6 Uhr die mündliche wird abgehalten werden.

Die Anmeldung dieser Privatschüler hat am 23. Juli Vormittags zwischen 10 und 12

Uhr bei der Schuloberaufsicht zu geschehen, wobei unumgänglich deren Standestabelle einzureichen, die Schulzeugnisse über die allerspätest schon früher bestandenen Prüfungen, wie auch die Lehrfähigkeitszeugnisse ihres Privatlehrers vorzuweisen, und die gewöhnlichen Prüfungshonorare zu entrichten seyn werden.

K. K. Schuloberaufsicht Laibach am 2. Juli 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 912. (1) Nr. 1558.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des am 27. April 1837 zu Horful verstorbenen $\frac{3}{4}$ Hüblers Mathias Faidiga, aus was immer für einem Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, oder aber in solchen etwas schulden, haben zu der diesfälligen, auf den 21. Juli l. J. Früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Convocationstagsatzung um so gewisser zu erscheinen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 27. Juni 1837.

Z. 923. (1) Ständisch Theater in Laibach.

Donnerstag den 13. zum vorletzten- und Sonntag den 16. d. M. zum letztenmal: große außerordentliche Vorstellung des Mechanikus Weiß aus Paris, aus den Fächern der Mechanik, Physik, und Phantasmagorie. Der Anfang ist um 8 Uhr Abends.

Z. 1867. (82)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Beforgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 fr., können aber auch gratis eingesehen werden.